

DZ 28.01.2020

# Wolgaster Akkordeon-Quartett erspielt Höchstpunktzahl

Beim Regionalauscheid von „Jugend musiziert“ in Stralsund schnitt die Kreismusikschule Wolgast-Anklam super ab / 24 Schüler mit ersten Preisen geehrt

Von Kai Lachmann  
und Cornelia Meerkatz

**Wolgast/Stralsund.** Marika Guddat, Leiterin der Kreismusikschule Wolgast-Anklam, schwebt auf einer Glückswolke: Beim Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ am zurückliegenden Wochenende in Stralsund erzielten die Teilnehmer der Kreismusikschule hervorragende Ergebnisse. 24 Schüler erspielten sich in elf Wertungen 1. Preise, verbunden mit Weiterleitungen zum Landeswettbewerb. „Acht Schüler aus der Altersgruppe I bekamen ebenfalls 1. Preise, sie sind aber noch zu klein für eine Weiterleitung“, erklärt Marika Guddat. Sieben Teilnehmer erzielten einen 1. Preis ohne Weiterleitung und zehn Teilnehmer bekamen 2. Preise.

„Angesichts der Gesamtteilnehmerzahl von 146 jungen Talenten haben wir richtig abgesahnt“, freut sich die Leiterin. Die jüngsten Teilnehmer – das Akkordeon-Duo Maxi Weber und Emma Berndt – und die ältesten, das Klarinetten-Trio Marlene Muschkowitz, Daria Elea Nadler und Jakob Kropf, überzeugten die fachkundige Jury so sehr, dass sie sich jeweils die Höchstpunktzahl von 25 Punkten erspielten.

## Akkordeon-Quartett beeindruckte

23 Punkte und damit einen ersten Preis und die Weiterleitung zum



Das Akkordeon-Quartett Heidi Labahn (Ückeritz), Hauke-Arved Hempel (Wusterhusen), Johann Paul Börrnert (Wolgast) und Benjamin Bade (Lubmin) von der Wolgaster Musikschule hat beim Regionalwettbewerb im Stralsunder Rathaus vier Stücke gespielt, darunter auch Yesterday von den Beatles.

FOTO: KAI LACHMANN

Landeswettbewerb Ende März in Ludwigslust sammelte auch das Akkordeon-Quartett von der Wolgaster Musikschule ein. Heidi Labahn (Ückeritz), Hauke-Arved Hempel (Wusterhusen), Johann Paul Börrnert (Wolgast) und Benjamin Bade (Lubmin) legten am Sonnabend im Stralsunder Rathaus einen beeindruckenden Auftritt hin. Neben klassischen und getragenen Stücken wagten sie sich auch an das weltberühmte Yesterday von den Beatles. „Ich war schon aufgeregt“, sagte Heidi im Anschluss. Immerhin würden sie und die Jungs das Repertoire schon seit Beginn des Schuljahres einstudieren. Gepröbt wird einmal pro Woche zusammen, hinzu kommt der Einzelunterricht. Hauke-Arved vertraute ganz aufs eigene Können. „Das hier ist schon etwas anderes als das Spielen im Unterricht. Aber aufgeregt war ich nicht.“

Die jungen Musiker sind zwar erst zwischen 14 und 16 Jahre alt, doch schon alte Hasen an ihrem Instrument, spielen sie es doch schon zwischen acht und elf Jahren. Dabei ist so ein Akkordeon für die Eltern keine unbedeutende Investition, gebraucht sind Preise zwischen 6000 und 12 000 Euro üblich, für ein neues Instrument gern auch mal an die 30 000 Euro.

„  
Wir haben  
in Stralsund  
richtig  
abgesahnt.“

Marika Guddat  
Leiterin der  
Kreismusikschule

Auch Querflöten können mit rund 4000 Euro ins Geld gehen. Eine solche spielte Lena Anna Marie Bade im Anschluss an den Auftritt des Quartetts mit ihrem Bruder Benjamin, der also gleich wieder gefordert war. Die Stücke waren nicht einfach und zwischendurch musste das Geschwister-Duo auch noch einmal neu ansetzen, doch das störte die Jury nicht: Auch für diesen Vortrag gab es 23 Punkte und eine Weiterleitung zum Landeswettbewerb. „Eine falsche Note zu spielen, ist unbedeutend; ohne Leidenschaft zu spielen, unverzeihlich.“ Carsten Witt von der Greifswalder Musikschule schrieb dies als Vorsitzender des Regionalaussschusses ins Programmheft. Nicht nur Benjamin er-

hielt also gleich zwei Weiterleitungen, auch seine Schwester überzeugte die Jury ein weiteres Mal: In der Kategorie Holzbläser, gleiche Instrumente, trat sie mit Emma Albrecht (Anklam) auf. Das Duo holte auch hier 23 Punkte und qualifizierte sich für Ludwigslust.

## Schüler wuchsen über sich hinaus

Für Marika Guddat war der Regionalauscheid ein qualitativ hochwertiger musikalischer Wettbewerb, „besonders beim Klavier solo und den Bläser- und Streichensembles. Viele Teilnehmer traten mit schwierigen, aber überzeugend vorgetragenen Programmen an“, sagt sie. Die Wolgaster Teilnehmer seien in diese Kategorie einzuordnen. „Die wochenlangen Vorbereitungen haben sich gelohnt, unsere Schüler wuchsen über sich hinaus“, lobt Guddat. Möglich sei das geworden, weil die Musikpädagogen Karola Baltisch, Maria Schüller, Andrea Neye, Cathleen Holz, Annerose Kolkowitz, Maren Roederer, Jadwiga Mikolajczyk, Yumiko Backhaus, Jörn Backhaus, Mariona Zorn, Agnes Rabast und Hans-Joachim Kruse für eine sehr gute Vorbereitung der Schüler auf diesen Wettbewerb gesorgt hätten.

Für die Preisträger, die eine Weiter-

leitung zum Landeswettbewerb am 28./29. März in Ludwigslust erhalten haben, heißt es nun fleißig weiter üben, um Technik und Vortrag weiter zu perfektionieren. Für alle anderen gibt es neue Stücke. Vom Können der Preisträger können sich die Wolgaster vor dem Landesauscheid noch bei einem Konzert mit dem Kulturverein der Stadt am 13. März um 17 Uhr im Kornspeicher überzeugen.

## Ergebnisse der Kreismusikschule Wolgast-Anklam:

Höchstpunktzahl 25, 1. Preis: Klarinetten-Trio Jakob Kropf, Daria Elea Nadler und Marlene Muschkowitz sowie das Akkordeon-Duo Maxi Weber und Emma Berndt.

24 Punkte, 1. Preis: Duo Avelina Margarete Neye – Saxofon und Cedric Richard Lettner – Posaune, Akkordeon-Duo Tessa und Jordi Wodrich, Violinen-Duo Eilli Guilietta Brehme und Neela Schiller.

23 Punkte, 1. Preis mit Weiterleitung: Josefin Lüder – Gesang, Akkordeon-Duo Erik und Gustav Schulz, Akkordeon-Quartett Heidi Labahn, Hauke-Arved Hempel, Benjamin Bade, Paul Johann Börrnert, die Duos Paula Zimmermann – Flöte und Leonas Vitus Gray – Akkordeon, Lilly Lydia Lemke – Klarinette und Joe Schröder – Akkordeon, Lena Anna Marie Bade – Querflöte und Benjamin Bade – Akkordeon sowie die beiden Querflöten-Duos Hannah Bartelt und Johann Schüler sowie Emma Albrecht und Lena Anna Marie Bade.

23 Punkte, 1. Preis ohne Weiterleitung (zu jung): Julia Harder – Gesang, das Violinen-Duo Lioba Morkel und Emil Béla Minato Backhaus sowie Emil Béla Minato Backhaus – Klavier.

22 Punkte, 1. Preis: Violinen-Trio Anna Pauline Parlow, Anna Marie Börrnert und Maximilian Elias Schiller, Emil Brehme – Klavier.

21 Punkte, 1. Preis: Viola Alickaj – Gesang, Sophie Wilisch – Klavier, Marlene Staak – Klavier.

20 Punkte, 2. Preis: Ruben Rudolph – Klavier, Richard Schüller – Klavier, Richard Schmiedel, Blockflöten-Quartett Kira Wiese, Marlene Heße, Luise Holmer und Jonathan Mathis Fuhr.

19 Punkte, 2. Preis: Klarinetten-Duo Lena Schöning und Luise Holmer, Karl Krüger – Klavier.